

Freiberger Anzeiger

und
Zageblatt.

Amtsblatt des Rgl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Rgl. Gerichtsämter u. der Stadträtthe zu Freiberg u. Brand.

N^o 295.

Erscheint i. Freiberg jed. Wochent. Ab.
6 U. für den and. Tag. Inser. werden
bis 8. 11 U. für nächste Nr. angen.

Freitag, 20. December.

Preis vierteljährl. 20 Rgr. Inserate
werden die gefaltene Seite, oder deren
Raum mit 1 Rgr. berechnet.

1872.

+ Freiberg, den 19. December 1872.

II.

Die Mark als ein bisheriges Drittel-Thalerstück ist für den größten Theil Deutschlands nur eine altgewohnte Münze in neuer Form. In den Guldenländern Süddeutschlands macht ihre Einführung so wenig Schwierigkeit, daß man damit rechnen wird, sobald nur erst die Münze in den Kleinverkehr kommt. Es ist heute in Süddeutschland der Begriff der neuen Mark schon in den 35 Kreuzerpreisen, nach denen vielfach abgerundet wird, ein geläufiger und dieser notorischen Thatsache gegenüber wird die widersprechende Behauptung der neuen Geldreformer hinfällig. Daß es in Elsaß-Lothringen anders ist, erklärt sich aus dem hier mit nationaler Vorliebe behandelten Franc-System, welches aber sicherlich die Hundert Cents so wenig verdrängen wird, wie die deutsche Mark, die der Straßburger jetzt schon mit 1 Frs. 25 Centimes ohne jeden Anstand nimmt. Die Eintheilung der Mark in 10 Groschen und in hundert Pfennige wird nicht minder schnell Gewohnheitsrecht finden, wenn sie nur erst in den erforderlichen Millionen von Hand zu Hand kursiren und die jetzigen Kleinmünzen verschwunden sein werden, wozu allerdings noch ein Zeitraum von acht bis zehn Jahren gehört. Eine volkswirtschaftlich ganz falsche Aufstellung ist es, daß der in Aussicht genommene Pfennig als Hundertstel der Mark unbrauchbar sei. Je kleinere Münzen existiren, desto besser lassen sich die Uebergänge der Preisschwankungen, die für den armen Mann ihre große Bedeutung haben, finden. Die Thatsachen sind sehr lehrreich darüber. In Frankreich ist, weil der Centime unter Napoleons Herrschaft eine äußerst seltene Münze wurde, der Preis des kleinsten Lebensbedürfnisses auf Sous abgerundet und dadurch unverhältnißmäßig theuer. In Süddeutschland ist derselbe Mißbegriff der Münzbehörde die Ursache einer nur noch auf Kreuzer auslaufenden Kleinhandelsrechnung, die dadurch gerade die geringsten Bedürfnisse stark vertheuert hat und sie dem Krämer am gewinnreichsten macht. Nehmen wir ein Beispiel: Während man im Norddeutschen Pfenniglande noch Backwaaren zu 2 und 3 Pfennigen findet, weil eben die Pfennige da sind, kostet in Süddeutschland die kaum größere Waare nicht unter einem Kreuzer. Während in Norddeutschland Cigarren im Preise von 1 Pf. aufsteigend, zu 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Pfennigen existiren, kostet in Süddeutschland die allerschlechteste Cigarre gleich einen Kreuzer = 3 Pfennige und die nächst beste Sorte sogleich 2 Kreuzer, für welchen Preis sie durchschnittlich von viel schlechterer Qualität ist, als die der in Norddeutschland am Meisten gerauchten Cigarren zu 4 und 5 Pfennigen. Deshalb je kleiner der Pfennig, desto besser, desto mehr wehrt er im Kleinbedarf eine Vertheuerung ab, die nicht aus Nothwendigkeit, sondern aus dem Uebelstande herflammt, die Waarenpreise nach den vorhandenen Münzen zu richten. So entspricht denn unsere neue und langsam schon sich einbürgernde Münzordnung der Mark nach praktischer Betrachtung ihrer Wirkung unseren volkswirtschaftlichen Interessen vollauf und die Theorie der Geldreformer, abgesehen, daß sie so lahm hinterherhinkt, verdient dagegen auch nicht einmal eine ernstere Betrachtung. Der großen Kaufleute des Welthandels wegen, die in allen Systemen

zu rechnen wissen, brauchen wir keine Hieroglyphen anstatt Allen verständlicher deutscher Schrift. Es klingt überdies ungereimt, daß, wenn sich Deutschland dem Dollar unterthan machte und dadurch sich mit Nordamerika vereinte, deshalb Franc und Sovereign vor dieser neuen Weltmünze die Segel streichen würden. Das ist eine Phantasie ohne jegliche Berechtigung und wir würden trotz der feinen Rechnung, daß 2 Cents = 10 Pf. = 3 Kr. = 2 Sous seien, wohl ein kostspieligeres Experiment damit machen, als wenn wir ebenso richtig und einfacher nach der Rechnung münzen, daß 10 Pfennige oder 1 Groschen = 3 Kr. = 2 Sous = 2 Cents sind. Der Dollar ist nicht ein so mächtiger Concurrent des Sovereign, des Franc und selbst nicht der deutschen Mark, als daß vor ihm alle diese Münzgrößen abjudanten haben.

Auch mit der deutschen Geldmark werden wir eine reinere Metallbasis des Geldumlaufes als Endziel der deutschen Bankreform erstreben können, und den durch Metallvorrath nicht gedeckten Notenumlauf mehr und mehr beschränkt, das circulirende Staatspapiergeld mehr und mehr vermindert sehen.

Tagesgeschichte.

Berlin, 18. December. Die „Prov.-Corr.“ schreibt in Bezug auf den Rücktritt des Fürsten Bismarck von dem Präsidium des preussischen Staatsministeriums Folgendes: Fürst Bismarck, welcher eine Fülle mannichfaltiger amtlicher Geschäfte wahrzunehmen hatte, deren gleichzeitige Bewältigung die Kraft eines Mannes übersteigt, hat sich veranlaßt gesehen, mit Rücksicht auf sein Befinden, welches Schonung bedarf, Se. Majestät den Kaiser und König um Enthebung von der Stellung eines Ministerpräsidenten und damit von der speciellen Sorge und Verantwortlichkeit für die Gesamtheit der inneren preussischen Angelegenheiten zu bitten, während er als Minister der auswärtigen Angelegenheiten dem preussischen Staatsministerium auch ferner angehören würde. Die Erfüllung dieses Wunsches wird dem Reichskanzler nach Lage der Verhältnisse nicht versagt werden können. Die anderweite Regelung des Vorfiges im preussischen Ministerium, sowie der dabei in Betracht kommenden Beziehungen zu den Regierungen des deutschen Reiches ist Gegenstand weiterer Erwägung der Regierung Sr. Majestät des Königs. — Die Kreisordnung hat die Sanction des Kaisers jetzt erhalten.

Danzig, 17. December. Auf der kaiserl. Werft lief gestern die Glatthead-Corvette „Louise“ glücklich vom Stapel. Es ist diese Corvette das Schwester Schiff der „Ariadne“ und erhält mit ihr die Marine einen recht erfreulichen Zuwachs. Wir berichten mit diesem Ablauf bereits den dritten in diesem Jahre; rechnet man hierzu das vor kurzer Zeit erfolgte Ausschleppen der „Medusa“, so constatirt sich hierdurch eine recht energische Thätigkeit unserer hiesigen kaiserl. Werft, der wir im Interesse der großen Anzahl von Arbeitern unserer Stadt, die dadurch ihre Beschäftigung erhalten, ein ferneres Gedeihen wünschen. (D. B.)

Strasburg, 17. December. Die hiesige Tabaksmanufactur ist, wie die „Straßburger Zeitung“ aus authentischer Quelle meldet, auf keines der darauf abgegebenen Gebote zugeschlagen worden, wird vielmehr bis auf Weiteres für Rechnung des Fiscus fortbetrieben werden.

München, 17. December. Wie wir vernehmen, wurde durch k. Erlaß bestimmt, daß, wie den Offizieren des stehenden Heeres, nun auch den Reserve- und den Landwehroffizieren der Zutritt zum Hof und die Theilnahme an den k. Hoffesten gestattet wird.

in der Berg-Apothete in Brand.

— Heute Morgen erfolgte dahier die Verhaftung des vormaligen Dachauerbankhabers Friedrich Grafen v. Holstein.

Wien, 17. December. Aus der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ist Folgendes zu berichten: Der Finanzminister Frhr. v. Bretis legte einen Gesetzentwurf, betreffend die Regulirung der Gehalte der Staatsbeamten, und der Handelsminister Banhans einen solchen, betreffend einen neuen Credit von 5 Mill. Fl. für die Wiener Weltausstellung, vor, welcher sofort dem Finanzausschusse zugewiesen wurde. — Der Gesetzentwurf, betreffend den Bau der Eisenbahn Spalato-Knin, sowie das Budget für das Jahr 1873, wurden an den Finanzausschuss verwiesen. — Der Antrag, betreffend die Revision der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses, wurde einem Ausschusse von 9 Mitgliedern zugewiesen. — Die Postconvention mit Deutschland gelangte zur Annahme des Abgeordnetenhauses.

Paris, 16. Decbr. Nachrichten zufolge, welche der „Agence Havas“ heute Abend aus Versailles zugegangen sind, hat die Rede des Präsidenten der Republik in der Dreißigercommission einen außerordentlich versöhnlichen Eindruck gemacht; auch die Commissionsmitglieder scheinen einem Entgegenkommen mehr und mehr zugeneigt. Der „Agence Havas“ zufolge hat Ricard seine Entlassung als Präsident des linken Centrums gegeben. Ueberhaupt ist diese parlamentarische Gruppe infolge des Votums vom vorigen Sonnabend in voller Auflösung begriffen; und man spricht von der Bildung einer neuen Gruppe aus Mitgliedern beider Centren. Am Sonnabend stimmten 16 gegen die Tagesordnung, 6 enthielten sich der Abstimmung und 84 stimmten mit der Rechten. Von den 84 aber stimmten viele nur für die Tagesordnung, weil die Regierung sie vorgeschlagen hatte. — Die Zahl der bei dem Präsidenten eingegangenen Zustimmungsadressen beträgt über 3000. — Das Organ des Herrn Thiers constatirt, daß dieser durch seine Rede in der Dreißiger-Commission sich mit den von Dufaure ausgesprochenen Ansichten völlig einverstanden erklärt habe. Dasselbe Blatt versichert, daß die Dreißiger-Commission zu einer vollständigen Verständigung mit der Regierung geneigt sei.

Bern, 15. December. Die Angelegenheit der Internirung der französischen Marine hat endlich in der Schweiz das letzte Stadium durchlaufen. Der schweizerische Bundesrath hat die Rechnung über dieselbe der Bundesversammlung vorgelegt. Der Nationalrath ertheilte ihr die Genehmigung, und unzweifelhaft wird dies auch von Seite des Ständeraths geschehen. Die sämmtlichen Kosten der Internirung belaufen sich auf 12,154,396 Frs., und zwar: für die internirte Mannschaft 9,765,603 Frs., und die Bewachungstruppen 1,615,159 Frs., die Pferde 773,634 Frs. Die höchste Zahl der Internirten betrug 2467 Offiziere und 87,847 Mann, also zusammen 90,314. Pferde wurden 11,787 mitgebracht. Die Zahl der schweizerischen Bewachungstruppen betrug 16,861. Die Rückveräußerung fand in folgender Weise statt: der Inhalt der nach dem Uebertritt abgegebenen Kriegscassen betrug 1,682,584 Frs., als Erlös von den verkauften Pferden wurden eingenommen 1,154,459 Frs., die directen Zahlungen von Frankreich beliefen sich auf 9,202,127 Frs. Darin ist noch eine Zinsvergütung von 45,421 Frs. enthalten.

Genf, 16. December. Bei den stattgehabten Wahlen für das hiesige Consistorium hat die liberale Partei mit einer Majorität von 400 Stimmen gesiegt.

Stockholm, 17. December. Dem Minister des Auswärtigen, Grafen v. Platen ist die von ihm erbetene Demission bewilligt und an seiner Stelle der bisherige schwedische Gesandte in St. Petersburg, Generalmajor Freiherr v. Björnstierna, wieder mit der Leitung des Departements des Auswärtigen betraut worden. Dem Zustandekommen einer Münzconvention unter den skandinavischen Staaten scheinen sich noch kurz vor dem Abschlusse der betreffenden Verhandlungen dänischerseits Schwierigkeiten entgegen zu stellen.

Vermischtes.

* Die Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat für die Rothleidenden an den Ostfeelüsten 20,500 Thaler gespendet.

Einem eigenthümlichen Anblick machte es in der Gegend von Rostock beim Beginn des Hochwassers auf einzelnen Feldern, wie sich die Mäuse geberdeten. Aus ihren Behausungen vertrieben flüchteten sie sich zunächst auf das Land, als aber auch dieses überschwemmt wurde, auf höher gelegene Gegenstände, namentlich auf Rohrstämme. Dies gewahrten einige Krähen, welche sie als gute Beute aufspürten, zu Anfang freilich nur vereinzelt, bald aber war die ganze Krähenschaar benachrichtigt und hielt Hunderte

von Mitgliedern derselben leeres Frühstück, bis Rohrstämme und Mäuse mit einander in den Wellen verschwanden.

* Berlin, 13. December. Das „Tagbl.“ theilt unter der Ueberschrift „Bereitetes Verbrecherfest“ Folgendes mit: Die Königsmauer war gestern Vormittag durch eine beträchtliche Anzahl von Schutzleuten gesperrt; ein eigenthümliches, die Bewohnerzahl dieser Straße kennzeichnendes Unternehmen hatte hierzu die Veranlassung gegeben. Drei berüchtigte Verbrecher, welche im Gefängnis am Blögensee ihre Strafe abgebußt haben, wurden in ihren hinter der Königsmauer belegenen Wohnungen erwartet, ihre Freilassung sollte von ihren Freunden festlich begangen werden. Mehrere Wagen mit Musik waren bestellt, im Zuge sollten die Entlassenen zum Schauplatz ihrer früheren Thätigkeit zurückgeführt werden. Diesen frechen Hohn gegen Gesetz und Sitte hat natürlich die Polizei nicht geduldet und das Verbrecherfest vereitelt.

* Melungen (Hessen), 10. December. Heute Nacht ist ein starker Brand ausgebrochen. Ueber 20 Gebäude sind in Asche gelegt; das Feuer dauert fort.

* Mühlhausen, 14. December. Ein wie es scheint, ziemlich bedeutendes Eisenbahnunglück hat diesen Morgen auf der Linie Paris-Belfort stattgefunden. Der fahrplanmäßig um 6 Uhr 1 Minute hier eintreffende Zug ist bei der Station Lure entgleist und den Eisenbahndamm hinuntergestürzt, wobei es nach Aussage mehrerer Reitenden, die von Belfort kamen, viele Tode und Verwundete gegeben haben soll. Indeß ist zur Stunde weder über die Ursache, noch über den Umfang des Unglücks Verlässliches bekannt.

Für den Weihnachtstisch.

Ein gutes Buch ist heut zu Tag eine durchaus notwendige Weihnachtsgabe für die lieben Kinder, und lenken daher die Aufmerksamkeit unserer Leser vornehmlich auf die in **Gustav Hermann's Verlag**, Leipzig und Braunschweig, für dieses Jahr herausgekommene Collection von Jugendschriften als auf ein in jeder Beziehung passendes und werthvolles Weihnachtsgeschenk. „Der Inselkönig“, nach dem gleichnamigen Roman von Ph. Galen, bearbeitet von **W. Laskowitz**, sowie „Für Kopf und Herz“ von **Franz Wiedemann** sind ein paar prächtig ausgestattete Bücher für die Größeren. Für die kleine Welt ist gesorgt durch „Lieblingsgeschichten“ und „Zwergmärchen“ von **Franz Wiedemann**, „Nun rathe einmal“, das Buch vom „Onkel Hopsasa“, sowie namentlich durch die künstlerisch vollendeten Zeichnungen von **Fedor Flinzer**, die den Titeln „Fr. Käzchen“, „Hänschen's Thierbude“, „Hänschen und Gretchen in der Menagerie“, „Große Thaten zweier kleinen Leute“ eine eben so seltene wie schöne Weihnachtsgabe bilden. Wie gesagt, wer eines dieser eben genannten Bücher als Geschenk für seine Kinder wählt, der begeht keinen Mißgriff.

Verantwortlicher Redacteur: E. Mauckisch in Freiberg.

Ortskalender.

Heute, den 20. December:

öffentliche Gerichtssitzung Vormittags 9 Uhr zur Einspruchsverhandlung in der Untersuchung wider Carl August Heinrich Seifert in Niederschöna wegen Beihilfe zum Diebstahl; Vormittags 10 Uhr zur Einspruchsverhandlung in der Untersuchung wider Adolph Gustav Hubricht in Oberschöna wegen Körperverletzung; Vormittags 10 Uhr zur Einspruchsverhandlung in der Untersuchung wider Carl Herrmann Rümmler in Brandau wegen thätlicher und wörtlicher Beleidigung; Vormittags 10½ Uhr zur Einspruchsverhandlung in der Privatanklage wider Emilie verehel. Haubold in Tharandt wegen Beleidigung; Nachmittags 4 Uhr zur Einspruchsverhandlung in der Untersuchung wider Friedrich Herrmann Würzner aus Erbsdorf wegen Diebstahls, Betrugs und Hehlerei.

Reisegelegenheiten.

Dampfwagenzüge.

Von Freiberg nach Dresden: 7 U. fr., 10 U. 10 M. Vorm., 1 U. 15 M. 2 U. 55 M., 5 U. 55 M. Nachm., 9 U. 10 M., 8 U. 58 M. Ab. (Sitzg.)
Von Freiberg nach Chemnitz: 5 U. 30 M., 7 U. 35 M. fr., 10 U. 35 M. Vorm., 1 U. 30 M., 4 U. 25 M. Nachm., 8 U. 5 M., 10 U. 20 M. Ab.
Von Flöha nach Annaberg: 6 U. 30 M. fr., 9 U. 20 M. Vorm., 2 U. 50 M. Nachm., 6 U. 15 M., 9 U. 15 M. Ab.
Von Chemnitz nach Gainschen: 6 U. 15 M., 8 U. 45 M. fr., 2 U. 25 M., 5 U. 55 M. Nachm., 9 U. Ab.

Nach Sayda fährt täglich Nachm. 15 Uhr vom Bahnhof weg, Söhal. Nach Omnibus-Gelegenheit von Mulda nach Freiberg und zurück jeden Sonnabend. Ausspannung in Freiberg: „Preussischer Hof.“

Bekanntmachung.

Den Ortsgerichten im Bezirke des unterzeichneten Gerichtsamts wird andurch bekannt gemacht, daß denselben demnächst eine entsprechende Anzahl Formulare der auf das Jahr 1872 einzureichenden Erziehungsberichte zugesendet werden wird.

Hierbei erhalten dieselben Anweisung, besagte Formulare den in ihren Orten wohnhaften Vormündern auf vorbestimmte Bekanntmachung in der bisherigen Weise auszuhändigen und dieselben zu bedeuten, solche ausgefüllt ungesäumt den Ortsgerichten wiederum zugehen zu lassen, von welchen dieselben zu sammeln und spätestens

Ende Januar 1873

anher einzureichen sind.

In hiesiger Stadt wohnende Vormünder von zum hiesigen Amtsbezirk gehörenden Mündlingen haben die nöthigen Formulare hier abzuholen und binnen gleicher Frist ausgefüllt wieder anher abzugeben.

Freiberg, am 7. December 1872.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.

Im Auftrage: **Hünich, Aß.**

Wallis.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll

den 24. Februar 1873

das dem Bergarbeiter **Johann Gottlob Leichert** in Naundorf zugehörige Hausgrundstück, Nr. 89 des Brandcatasters Folium Nr. 34 des Grund- und Hypothekenbuchs für Naundorf, Ritterg. Antheil, welches Grundstück am 10. December 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

731 Thlr. — Ngr. — Pf.

gewürdert worden, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Naundorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Freiberg, am 12. December 1872.

Königlich Sächsisches Gerichtsamt.

Hertel.

Wallis.

Bekanntmachung.

Das 19. bis 22. Stück des Gesetz- und Verordnungs-Blattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1872, enthaltend:

- Nr. 151. Verordnung, die Einführung einer neuen Pharmacopoe betreffend, vom 14. September 1872;
- = 152. Bekanntmachung, eine Anleihe der Zwickauer Bürgergewerkschaft betr., vom 19. September 1872;
- = 153. desgl., eine Anleihe des Actienvereins für das Albertstheater betr., vom 14. September 1872;
- = 154. desgl., die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Thaler betr., vom 7. Octbr. 1872;
- = 155. Verordnung, die technischen Vorarbeiten für den Bau von Privateisenbahnen betr., vom 30. September 1872;
- = 156. Verordnung, das Ausschreiben der katholischen Kirchenanlage betr., vom 2. October 1872;
- = 157. desgl., die Expropriation von Grundeigenthum für Erweiterung des Bahnhofes Lugau an der Chemnitz-Würschnitzer Kohlenbahn betr., vom 8. October 1872;
- = 158. Bekanntmachung, die Wiedereinberufung der vertagten Ständerversammlung betr., vom 14. October 1872;
- = 159. desgl., die Bewilligung einer von dem Vorschußvereine zu Schloß-Chemnitz, eingetragener Genossenschaft, erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betr., vom 14. October 1872;
- = 160. Verordnung, die Einführung einer neuen Arznei-Taxe betr., vom 15. October 1872;
- = 161. desgl. die Einführung einer neuen thierärztlichen Arzneitaxe betr., vom 15. October 1872;
- = 162. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Staatsbahn von Pirna nach Radeberg betr., vom 15. October 1872;
- = 163. Decret wegen Concessionirung der Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft, vom 27. September 1872;
- = 164. Verordnung, die Abtretung von Grundeigenthum zu Erbauung der nachgedachten Eisenbahn betreffend, vom 27. September 1872;
- = 165. desgl. die Expropriation von Grundeigenthum für Erweiterung der Station Pötschappel an der Dresden-Chemnitzer Staatsbahn betr., vom 23. October 1872;
- = 166. desgl. die Ausführungsbestimmungen zu dem Reichsgesetze wegen Erhebung der Brauksteuer vom 31. Mai 1872 betr., vom 19. November 1872;
- = 167. Bekanntmachung, eine Anleihe der Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau betr., vom 24. Octbr. 1872;
- = 168. desgl. die Richtungslinie der Gasmühl-Neuselwitzer Eisenbahn betr., vom 5. November 1872;
- = 169. Bekanntmachung, dem Sparvereine zu Lichtenstein-Callenberg bewilligte Stempelbefreiungen betr., vom 13. November 1872;
- = 170. desgl. die Einrichtung einer von der Bezirkssteuer-Einnahme Roffen abzuhaltenden Nebeneinnahme in der Stadt Sainichen betr., vom 14. November 1872;
- = 171. desgl. die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 2 $\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. betr., vom 25. Novbr. 1872.

ist bei uns eingegangen und liegt zu Jedermanns Einsicht in unserer Rathsexpedition aus.

Freiberg, den 16. December 1872.

Der Stadtrath.

Rössler, Stadtrth.

Zwangs-Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 22. Januar 1873

das dem Hornbrechler **Ernst August Friedrich** zugehörige Hausgrundstück Nr. 71 des Catasters für Großhartmannsdorf und Fol. 73 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort, welches Grundstück am 8. November 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

600 Thlr. — —

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Großhartmannsdorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Brand, am 12. November 1872.

Königliches Gerichtsamt.

Hasche.

Arnold.

Providentia, Versicherungs-Gesellschaft, Frankfurt a. Main.

Die Gesellschaft versichert Mobilien aller Art zu billigen, festen Prämien gegen Feuer Schaden durch die unterzeichneten

Vertreter.

Johs. Müller, Freiberg.

Bernh. Lichtenberger, Oederan.

Thierarzt Pfeifer, Bräunsdorf.

O. B. Wirthgen, Somsdorf.

in der Berg-Apothete in Brand.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Gegenseitigkeits-Gesellschaft für Lebens-, Capital- und Rentenversicherung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
Herr **Johannes Müller** in Freiberg i./Sachsen
eine Agentur übernommen hat, dagegen die Agentur des
Herrn **C. C. Berge** daselbst
zur Erledigung gekommen ist.

Leipzig, den 18. December 1872.

Die General-Agentur.

Alphons Heinrich Weber.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Ertheilung von Auskünften, unentgeltlichen Verabreichung
von Prospecten und Entgegennahme von Versicherungsanträgen bestens empfohlen.
Freiberg, Wernerplatz 19, den 18. December 1872.

Johs. Müller.

Providentia, Versicherungs-Gesellschaft i. Frankfurt a. M.

Nach dem Rücktritt des bisherigen Agenten **Hrn. S. Reinhold**, Freiberg habe ich die Agentur der Gesellschaft dem Kaufmann
Herrn Johs. Müller in Freiberg, Wernerplatz 19,
übertragen und ersuche die Interessenten der Providentia wie der Dresdner Feuerversicherungsgesellschaft hiervon gefälligst
Notiz zu nehmen.

Dresden, den 18. December 1872.

Der Bevollmächtigte der Providentia,

letztere zugleich als Geschäftsführerin der Dresdner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

gez. **A. Lax.**

Weihnachtsempfehlung.

Daß ich mein in- und ausländisches Wurstwaarenlager von Sonnabend ab wieder vollständig ausgestattet habe, erlaube ich
mir hierdurch anzuzeigen und empfehle gleichzeitig zur Christbaumschmückung im Ganzen und Einzelnen die beliebten Leipziger Nippser,
à Pf. 40 St. enthaltend.

Heinrich Straßburger, Enggasse.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlauben wir uns unser allbekannt größtes Lager am hiesigen Plage in Erinnerung
zu bringen und empfehlen bei vorkommendem Bedarf:

- Leberwölke** von 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 25 Thlr.,
- Jaquets** von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 10 Thlr.,
- Hosen** in größter Auswahl von 20 Ngr. bis 8 Thlr.,
- Westen**, in Stoff, Cachemir, Astrachan und Krimmer von 20 Ngr. bis 3 Thlr.,
- Complete Anzüge** in grau, braun und schwarz von 10 Thlr. bis 20 Thlr.,
- Joppen** in neuen Façons von 3 Thlr. bis 7 Thlr.,
- Schlafröcke**, in guter Waare, elegant gearbeitet, und größter Auswahl von 6 Thlr. bis 15 Thlr.,
- Knaben-Anzüge** für jedes Alter von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 10 Thlr.,
- Knaben-Paletots** in jeder Größe, geschmackvoll gearbeitet, zu auffallend billigen Preisen.

Es wird einem Jeden Gelegenheit geboten, sich so billig als möglich seinen Weihnachtsbedarf zu stellen, und gestatten
auch Umtausch nach dem Feste.

Bestellungen nach Maasß werden wie bisher innerhalb 2 Tagen prompt effectuirt und zu Magazinpreisen berechnet.
Hochachtungsvoll

Carl Meyer & Co.

Grbische Straße Nr. 16.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auch dieses Jahr, wie bisher, in den Localitäten
der ersten Etage meines Hauses eine

Grosse Weihnachts-Ausstellung

arrangirt und A. u. S. aufgeboten habe, um den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Beziehung gerecht zu werden. —
Zu recht zahlreichem Besuche und recht lebhafter Benutzung derselben hierdurch höflichst auffordernd, verspreche ich bei billigen
und festen Preisen prompte und reelle Bedienung.

Hochachtungsvoll

Robert Häfner.

Das Möbelmagazin

von **C. F. Fischer**, Weingasse Nr. 679,

empfehle sein großes Lager von Polstermöbeln, Matratzen und Rohrstühlen in reichster Auswahl zu billigen Preisen.

In welcher wirklich schauerlichen Verfassung, Bezugs der Instructionslosigkeit, sich die hiesigen Polizeiverhältnisse befinden müssen und mit welcher Dreistigkeit und Unverschämtheit die betreffenden Organe den Bürgern gegenüber auftreten, möge folgende Thatsache, allen denen die es angeht, zur Kenntnissnahme dienen. Wenn irgend eine Person mit einem Schlüsselbund in ein fremdes Haus geht, dort mit den mitgebrachten Schlüsseln, ohne Vorwissen des Besitzers des Hauses und Inhabers der Localitäten, die Schlösser zu öffnen respective zu schließen versucht, so sieht man diesen Mann, nach den gewöhnlichen Rechtsbegriffen für einen Dieb und sein Verfahren für versuchten Einbruch, resp. Einschleichung an. Mit welchen Augen die hiesige Polizeiverwaltung dies Verfahren, ausgeführt von drei ihrer Officianten, ansieht, ist bis jetzt, trotz erhobener Beschwerde und Forderung einer Erklärung, nicht zu erfahren gewesen. Es bleibt also für den Unterzeichneten kein anderer Weg, als der der Deffentlichkeit, um zu erfahren, mit welchem Rechte die Polizeiverwaltung sich erlauben darf, Bürgern gegenüber ein solches oben angegebene Vergehen auszuführen. Indem sich Unterzeichneter alle weiteren Schritte vorbehält, fordert er nochmals Erklärung und Genugthuung, entschlossen, nöthigenfalls dieselbe auf gesetzlichem Wege zu erzwingen.

Ernst Schramm, Mechaniker.

Die Niederlage der Nicolaimühle zu Chemnitz in Freiberg, Erbischestrasse Nr. 594,

empfehl

Messinaer Apfelsinen,
= Citronen,
Malaga-Trauben-Rosinen,
Schaal-Mandeln,
Ital. Maronen,
= Brünellen,
Bayr. Brünellen,
Russ. Zuckerschoten I. und II.,
Morcheln,
Capern,
Parmesantäse,
Ital. Macaroni,
= Macaroni-Bruch,
Deutsch. Macaroni,
echten Carolina-Reis,
Tafel- und Kranzfeigen,
Sicilianer Haselnüsse,

Tyroler Apfelspalten,
Amerik. Apfelspalten,
Hagebutten,
Süße Kirschen,
Weichsel-Kirschen,
Pflaumen ohne Kern,
Türkische Pflaumen 1872er,
= 1871er,

Krainer-Pflaumen,
Thüringer Pflaumen,
gebäd. Birnen,
Türk. Pflaumenmus,
ausgesottene Preiselbeeren,
Julienne, Suppengemüse,
Ostind. Sago,
Deutsch. Sago, weiß und braun,
Weizenmehle alle Sorten in bekannter Güte.

Gegen alle von Erkältung herrührenden Hals- und Brustbeschwerden brauche man den **L. W. Egers'schen Fenchelhonig-Extract** laut folgendem glaubwürdigen Zeugniß:

„Ew. Wohlgeboren eruche, mir 3 Flaschen Ihres so wohlthätigen Fenchelhonig-Extractes zu schicken. Seit einigen Jahren bediene ich mich desselben mit dem besten Erfolge, bei allen Beschwerden, welche eine Erkältung auf der Brust oder im Halse mir verursachte, obgleich ich stets sehr sparsam damit umgegangen bin etc.
„Oberförstheim b. Mainz, d. 22. März 1872. Koch, Pfarrverw.“

Verkaufsstelle nur allein bei Herrn Carl Fritzsche in Freiberg, Fabrikg. Nr. 523.

Als empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk ist bei dem Unterzeichneten und in Brand bei dem Herrn Lehrer Schubert zu dem ermäßigten Preis von 10 Ngr. zu haben: **1 Band Gedichte relig. Inhalts von Karl Graupner.** A. Schulz.

Für nur 1 Thlr. (statt 8 Thlr.)

10 Jugend-Schriften und Bilderbücher mit vielen fein colorirten u. schwarzen Bildern, in einer Auswahl, wie nirgends geboten wird, liefert für nur 1 Thlr. um zu räumen **Fr. Volgt's Buchhandlung** in Leipzig, Kreuzstr. 8/9.

Unterzeichnete empfiehlt sich zur Besorgung von **Journalen** für 1873 (Bazar, Modenwelt, Victoria, Daheim, Gartenlaube, Ueber Land und Meer u. s. w.), pünktliche Ablieferung findet jederzeit statt. Auch unsere **Leihbibliothek** und **Journal-Reservat** halten wir gefl. Betheiligung empfohlen.

Craz & Gerlach'sche Buchhandlung, Burgstraße.

Urtheile

über den **Ameisen-Kalender** für 1873. Wie alle Jahre bringt der Ameisen-Kalender für 1873 eine Fülle besonderer, anziehender Artikel, ganz abgesehen von seinem launigen Schmid-Schnad. Derselbe ist bei dem billigen Preis von 5 Ngr. Jedermann zu empfehlen.

Berlin, Hamburg, Halle a. S., München, Nürnberg, Zürich.
Beförderung von Annoncen aller Art zu **Originalpreisen** in alle Blätter der Welt.
Internationale Briefings-Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Officeller Agent sämtlicher Zeitungen des In- und Auslandes.
Leipzig, Chemnitz, Dresden.
Vertretung in Freiberg: **Max Hofmann, Fischerstrasse 28.**
Frankfurt a. M., Stuttgart, Straßburg, Wien, Prag, Breslau.
Completter Insertions-Tarif (Vollst. Zeitungs-Verzeichnisse) Druck und Vertrieb.

Auction.

Zu Festgeschenken sich eignend sollen künftigen Montag, den 23. Decbr. Nachm. von 2 Uhr an in der Restauration zur Hölle 1 Partie **feine Damenstiefelchen**, sowie **1 Posten neue Pelzmützen**, auch außerdem mehrere Frauenkleider u. a. m. öffentlich versteigert werden durch **Moritz Martin.**

Wein-Auction.

Heute Freitag, den 20. Decbr., Nachmittags von 2 Uhr an sollen in der Restauration zur Hölle ca. 80-90 Flaschen guter **Rothwein** sowie einige Garnituren schwarzer Damenschmuck öffentlich gegen **Barzahlung** versteigert werden durch **Moritz Martin, verpflichteter Auctionator.**

Holz-Auction

den 27. Dec. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Oberböschner Gemeindeflur. Auf dem Fiebige Nr. 1, zwischen Herrn Haubold's und dem Berndt'schen Grundstück, auf von der Eisenbahn nördl. gelegenen Parzelle soll der befindliche Holzbestand im Auctionswege zu obiger Zeit an Ort und Stelle verkauft werden. Käufer werden gütigst erwartet. Oberböschna, den 16. December 1872. **Der Gemeinderath.**

ohne Medicin.

Brust- und Lungen-

krankte finden auf naturgemäßem Wege selbst in verzweifeltsten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens **ohne Medicin.**

Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres brieflich durch **Dir. J. H. Fickert, Berlin, Wall-Strasse Nr. 23.**

ohne Medicin.

J. PAUL LIEBE,

Apotheker und Chemiker in Dresden, prämiirt 1869 mit erstem Preise in Pilsen, in Wittenberg, Amsterdam 1871, mit erstem Preise in Eger, dann in Dresden etc., empfiehlt: **Liebe's Nahrungsmittel in lösl. Form,** Ersatz der Muttermilch (Nährtract). Lager in Freiberg in den Apotheken. Flaschen zu 300 Gramm 10 Sgr.

in der Berg-Apotheke in Brand.

**Damen-Paletot's,
Damen-Jaquett's,
Mädchen-Paletot's,**
empfehl

**Knaben-Anzüge,
Knaben-Ueberzieher,
Mädchenbeinkleider,**
F. A. Sandig, Fleischerg. 677.

Damen-Mäntel,

Paletots, schon von 4 1/2 Thlr. an, Jaquettes u. in allen Größen empfiehlt zum Weihnachtsfeste in reichster Auswahl nächst d. Obermarkt **Wilhelm Fischer, 83 Petersstr. 83.**

Tüchtige männliche und weibliche Cigarren-Arbeiter finden bei uns stets dauernde Arbeit bei hohem Lohn. Für gute Wohnungen ist gesorgt. Dresdner Actiengesellschaft für Tabak- u. Cigarrenfabrikation (vorm. Gustav Müller & Co.) Mittelstraße Nr. 7, Dresden.

Das Pelzwaarenlager

von **Joseph Sabisch, Obermarkt Nr. 286,**

wird bei großer Auswahl selbstgefertigter Waaren und billigen Preisen zum bevorstehenden Weihnachtsfest bestens empfohlen. Getragene Pelzsachen werden schnell u. billig umgearbeitet.

Briefmarken-Albums neuester Ausgabe, Schulranzen u. Wappen, Farbelästen, Heizzeuge, Laubstängelvorlagen, Malerbücher, Modellirbogen, Aufleide = Puppen, Bilderbücher, Federkästen, Vinezale, Schiefertafeln, linirt u. carrirt, Schablonenkästchen für Kinder, Festungen, Helme und Käppis, Schärpen und Spauletten u. a. m. empfiehlt zur geneigten Beachtung

Richard Lorenz
sonst J. B. Bauermelster.

Das Schnittwaaren-Lager

v. vorw. **H. Patzig, Engegasse,** hält sich durch directen Bezug von neuesten modernen Waaren bei soliden billigsten Preisen geneigtester Beachtung bestens empfohlen als: wollne Nicola-Plaids, wollne Kleiderstoffe, Diaconal-Lüstres, Ripse, Alpacca, Moiree, Blüsch, Lama und Flanelle in neuesten Modefarben, nebst gute Leinen, Bettzeuge, Jnlets, Barchente, Pique, Cattune und Leine, baumwollne Schürzen u. s. w. Sonnabends Extraverkaufsplatz: Obermarkt: D. D.

Ausgestopfte Vögel,

empfehl zu billigen Preisen **G. Binder, Drechsler.**

ff. Arac de Goa, Echten Cognac, Jamaica-Rum, Punsch- und Grog-Essenz, Gewürz- und Citronen-Oel, Div. Chocoladen, Cacaomasse, Vanille, Chines. Thee in schönen Theekästchen, sowie ausgewogen, empfiehlt billigt

Fr. Pinkas,
Droguenhandlung, Fischerstr. 44.

Flüssigen Leim,

in Fl., à 2 1/2 u. 4 Ngr.,
empfehl **Fr. Pinkas.**

Fächer in den neuesten Mustern, größte Auswahl,
ff. Papeterieen, Lampenschirme empfiehlt **J. G. Jungnickel.**

Spieldosen & Spielwerke,

2-12 Stücke spielend mit u. ohne Glocken, sowie Mandolinwerke empfiehlt in reicher Auswahl **Wilhelm Kutzscher, Uhrmacher, 303 Burgstraße 303.**

Feinste schles. Tafelbutter,
à Pfund 11 Ngr.,
Bayr. Schmalzbutter,
à Pfund 7 1/2 Ngr.,

Bestes ungar. Schweinefett,
à Pfund 7 1/2 Ngr.,
empfang und empfehl **Gotthold Förster.**

Soeben empfang eine Sendung **feinster Kieler Sprotten** und empfehl à Pfd. nur 10 Ngr. **Julius Lode, Fischerstr. 47.**

F. türk. Pflaumenmus, ganz reine ausgezeichnete Waare, sowie **ingesott. Preisselsbeeren** und **f. Magdeb. Sauerkraut,** empfehl billigst **Julius Lode, Fischerstr. 47.**

Stollen u. Schaumbrezeln, empfehl die Bäckerei von **Ernst Dämmig.** Auch werden noch Bestellungen zum Stollenbacken angenommen.

Zum bevorstehendem Feste empfehle **feinste schlesische Rittguts-Tafelbutter,** à 12 Ngr., **feinste schlesische Gebirgs- u. Salzbuter,** à 110 und 104 Pf., **feinste bayrische Schmalzbutter,** à 7 1/2 Ngr., **bestes, reines Schweinefett,** à 64 Pf., **f. gem. Melis,** sehr süß u. schön weiß, à 48 Pf., **f. = Raffinad,** à 56 und 52 Pf., **Zucker ganz im Brod,** à 53, 55, 56 u. 57 Pf., **do. ausgewogen,** à 56, 58, 60 u. 64 Pf., **1872r. Sultania-Rosinen,** à 6 1/2 Ngr., **= Ia, Clemé-Rosinen,** à 5 1/2 Ngr., **1871r. Ia, do. do.** à 5 Ngr., **= Ia, Cismé-Rosinen,** à 46 Pf., **Ia Zanthé-Corinthen,** à 44 Pf., **süße und bittere Mandeln,** neue große Frucht, à 10 Ngr., **Genuefer Citronat,** à 16 und 18 Ngr., **frisch gem. Gewürze,** **extraf. alten Jamaica-Rum,** = **Arac de Goa,** = **Cognac,** **feine chines. Thees** und **Chocoladen** von **Jordan & Timaeus** zur geneigten Abnahme. **Julius Lode, Fischerstr. 47.**

Sehr schönes Rindfleisch, à Pfd. 4 Ngr., bei **Meister C. Tschödel,** Donats- und Weingasse.

Amerik. Speck, feinste Qualität, mikroskopisch untersucht, wird von 5 Pf. an gepökelt als auch geräuchert billigst abgegeben bei **H. Reinhold, Buttermarktstraße 669.**

Schönblühende **Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen, Scillas, Alpenveilchen, Beseden, Camellien, Azaleen, Primel,** sowie gut arrangirte, gemischte Töpfe u. v. a. empfehl zu bevorstehendem Weihnachtsfeste billigst in großer Auswahl **Aug. Meyer v. d. Kreuzthore.**

In unserer diesjährigen

Grossen

Weihnachts-Ausstellung

empfehlen wir dem geehrten Publikum als in besonders schöner Auswahl vertreten: Puppen, gekleidet, Puppen-Gestelle, Köpfe, Arme, Beine, Stuben, Möbel, Küchen, Küchengeräthe, Service, Schreipuppen, Zinnfiguren, Festungen, Pontonwagen, Kanonen, Helme, Säbel, Flinten, Trommeln, Trompeten, Bau-, Werkzeug-, Farbenkästen. Schach-, Damen-, Billard-, Tivoli-, Domino-, Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungsspiele. Theater, Materialläden, Guckkästen, Schießscheiben, Sandmühlen, Pferdebeställe, Glasharmonikas, Wagen, Pferde, Thiere mit Naturfell und Stintme, als Pudel, Schaaf, Katzen.

Wilh. Wagner's Wwe & Sohn.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Eröffnung meiner diesjährigen Ausstellung in Pseffertuchen hat heute begonnen und empfiehlt sich dem geehrten Publikum auf's Angelegentlichste.

J. Starke, innere Bahnhofstraße Nr. 6.

Christstollen

feinster Qualität, sowie gewöhnliche Sorten in jeder Größe hält von heute an große Auswahl

J. Starke, innere Bahnhofstraße Nr. 6.

Feinstes

Magdeburger Sauerkraut

à Pfd. 1 Ngr. empfiehlt **Max Hofmann.**

**Sultania-Rosinen,
Clemé-Rosinen,
Cismé-Rosinen,
Corinthen**

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt zu billigsten Preisen **Max Hofmann, Fischerstr. 28.**

**Süße Mandeln 9, 10 und 11 Ngr,
bittere Mandeln 10 und 11 Ngr,
neuen Citronat 15 und 18 Ngr.,**
empfehlen **Max Hofmann,
Fischerstr. 28.**

Beste schles. Salzbuter

à Pfd. 11 Ngr.,

prima bayr. Schmalzbuter

à Pfd. 10 und 11 Ngr.,

bayr. Kunstbuter

à Pfd. 75 Pf.

empfehlen **Max Hofmann,
Fischerstraße Nr. 28.**

Rosinen, Rosinen

und

Schmalzbuter.

Durch neue Anstellung bin ich für diese Woche in den Stand gesetzt worden große **Rosinen**, rein gelesen, à Pfd. nur 42 und 45 Pf. und feine rein hochgelbe Schmalzbuter mit nur 70 Pf., ausgewogen, das Pfd. zu verkaufen. Für Bäcker und Wiederverkäufer und bei Abnahme von 15 Pfd. bedeutend billiger. Ich bitte auf diese Ausnahmspreise Notiz zu nehmen.

Hochachtungsvoll **Heinrich Süß, Engegasse 641.**

Achtung!

Eine Kuh wird verpundet, à Pfd. 45 Pf., im „Halben Mond.“

Feinstes

Schlesisches Weizen-Mehl 0

(nicht unter 25 Pfund)
empfehlen **F. F. Gersten am Bahnhof
Freiberg u. Frankenstein.**

Schmalz-Butter

in 1/2 u. 1 Ctr. Kübeln empfehlen billigt **Gebr. Stallknecht.**

Heringe, Heringe, Heringe.

Da zu den heiligen Abenden viel Heringe gekauft werden, so erlaube ich mir die geehrten Hausfrauen und Wiederverkäufer aufmerksam zu machen, daß ich sowohl in Tonnen, Schocken und Einzelnen äußerst billige Preise stellen kann und verkaufe die Mandel schöne Salzheringe mit 10 Ngr., geräucherte Heringe schon von 8 Pf. an, fein marinirt von 15 Pf. an. Um flotte Abnahme bittet **Heinrich Süß, Engegasse Nr. 641.**

Rosinen- und Mandelstollen

in allen Größen und verschiedenen Qualitäten empfiehlt **Wilhelm Fritzsche,
Burgstraße.**

Eine neue Pyramide,

gangbar, steht zu verkaufen und kann für etwas Außergewöhnliches empfohlen werden: **Burgstraße 302.**

Zucht-Kühe.

Ein starker Transport hochtragender Zug- und Zucht-Kühe ist wieder angekommen bei **Karl Richter** in Niederbobritzsch.

Aus der Bibliothek meines Vaters sind mehrere gut erhaltene Werke, worunter **Göthe's Werke 3 Bd., Herder's Werke 30 Bd.,**

George's Lateinisch-Deutsch Handwörter- Deutsch-Lateinisch (buch 4 Bd.) u. a. m. zu verkaufen und liegt der Catalog bei mir zur Einsicht bereit.

**H. Reinhold,
Buttermarktgasse 659 I.**

Verkauf.

Ein zweispänniger, vierfüßiger, verdeckter **Rutschwagen**, sowie ein **Sielengesäher**, beides gutgehalten, sind wegen halber Billig zu verkaufen in der **Obermühle bei Rossen.**

Holz-Verkauf.

Auf einem ca. 3 Ader großen, 50-80 Jahr alten mit Fichten, Kiefern und einzelnen Birken bestandenen Hochwaldbestand in der Waldung des Ritterguts **Krummenhennersdorf** bei **Freiberg** gelegen, steht das Holz auf dem Stock zum Verkauf.

Die Bedingungen, unter denen dieses Stück Wald verkauft werden soll, sind beim Förster **Sölzel** in **Krummenhennersdorf** zu erfragen, sowie derselbe auch zur Entgegennahme von Offerten beauftragt ist.

Verkauf.

Mehrere größere **Pappelbäume** sind zu verkaufen: **Neugasse 227, 1 Tr.**

Tabaks-Rippen

kauf ein **J. G. A. Schumann,
am Obermarkt.**

Ziegenfelle

werden zu höchsten Preisen gekauft. **Jänich, Weißgerber,
am Mühlgraben.**

Cigarren-Roller

finden lohnende Arbeit in der Fabrik von **Pätzler & Landien** in **Freiberg.**

Gesuch.

Eine **Wirthschafterin** für eine größere **Deconomie** wird gesucht. **Meldung: Neugasse 227.**

Bekanntmachung.

Tüchtige **Maurer** und **Tagelöhner** finden dauernde Beschäftigung auf der **Königlich-salsbrücker Hütte.**

**Die Administration.
Marhold.**

Gesuch.

Ein solides fleißiges **Dienstmädchen** wird zum 1. Januar 1873 nach **Dresden** zu miethen gesucht. Näheres: **aus. Bahnhofstr. 110, II.**

Factor-Gesuch.

Für eine neu zu errichtende **Cigarrenfabrik** wird ein tüchtiger, zuverlässiger **Factor** gesucht. Offerten werden unter der **Chiffre H. H. 21c** **Freibergsdorf** erbeten.

Eine Stube

ist an ordnungsliebende Leute zu vermieten, sofort oder später beziehbar: **Friedeburg 12c.**

Petersstraße 76 sind 2 **Stuben** mit **Möbels** zu vermieten und zum 1. Jan. 1873 zu beziehen.

Verloren

wurde am Dienstag gegen Abend eine **schwarz und rothe Plüschdecke**, von **Freiberg** nach **Oberbobritzsch**. Gegen 1 **Thlr.** **Belohnung** abgegeben in der **Exped. d. St.**

L. C.

Generalversammlung des Lese-Cirkels
Freitag, den 20. Decbr., 7¹/₂ Uhr Abends, bei Herrn Debus.

Harvey, türkische Harems.
Gräfe, Bierstudien.
Wadernagel, Ursprung u. Entw. der Sprache.
Schwendener, Gesch. d. Culturpflanzen.
Oppert, Grundz. d. assyr. Kunst.
Lyndall, in den Alpen.
Düchener, Kraft und Stoff.
Düchmann, geflügelte Worte.
Strauß, Voltaire.
Nichter, d. lyr. Dichtungen d. Mittelalters.
Abel, Begriff der Liebe.
Weger, der Graphit.
Simons, aus altrömischer Zeit.

Bamberger, Münzgesetzgebung.
Rasing, die tragische Schuld.
Rünter, Corallenthiere.
Strider, der Blitz.
Cohn, Bacterien.
Mähly, der Roman des XIX. Jahrhunderts.
Beta, Geheimmittel und Unsittlichkeits-Industrie der Tagespresse.
Zachariae, Schöffengericht.
Bed, Jugendbildung.
Schulte, Kirchenstrafen.
Strauß, der alte u. der neue Glaube.
Rafius, Luftreisen.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen werthen Kunden zur schuldigen Nachricht, daß ich mein Kleidermagazin von der äußeren auf die **innere Bahnhofstrasse** verlegt habe, direct neben dem preussischen Hof, bitte genau auf meine Firma zu achten und bei vorkommendem Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen. Solide Arbeit und billige Preise sind hinlänglich bekannt, nach Maas wird gut und schnell gearbeitet und Magazinpreis berechnet.

Hochachtungsvoll

Julius Walther.

Auf obiges Bezugnehmend erlaube ich mir dem hochgeehrten Publikum anzuzeigen, daß ich zum neuen Jahr 1873 dem Geschäft meines Bruders beitrete und bitte auch ich meine werthen Gönner, sowie Freunde mich bei meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Daß ich meine werthen Abnehmer nur gut und reell bedienen werde soll mein eifrigstes Bestreben sein.

Hochachtungsvoll

Hermann Walther,
in Firma: **Gebr. Walther.**

Ein großer

braun und weiß gefleckter Jagdhund ist am 15. d. M. Abends entlaufen und wird gebeten, denselben in Frankenstein auf dem Börner'schen Gute gegen Belohnung abzugeben.

Kleiner Börse zu Freiberg.

Sonnabend zum Geschäftstag wird hiermit bestens eingeladen. Wünschenswerth ist es, wenn die Herren Deconomen die Proben früh selbst bringen oder schicken, das Geschäft kann da gleich an demselben Tage besorgt werden. Flach und Grassaamen ist stark gesucht. Preise gut. Körner finden noch zu annehmbaren Preisen Verwendung. Sonntag Einladung für Familien, Pianinospiel, Vorträge, Lesebibliothek, 15 verschiedene Zeitungen, alles zur Unterhaltung. Bairisches à Glas 2 Ngr. Delicateffen billigst. Um gütigen Zuspruch bittet

Heinrich Süß,
Börsenwirth.

Achtung.

Sämmtliche Herren Schmiedemeister der Umgegend werden hiermit aufgefordert, sich zu einer Conferenz Sonntag, den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr in der Uhlig'schen Schankwirthschaft zu Gahlenz recht zahlreich einzufinden. Mehrere Schmiedemeister.

Kindergarten zu Freiberg.

Ausstellung der Kinderarbeiten heute früh von 9-12 und Nachmittags von 2-4 in der Turnhalle.

Bergarbeiterverein. Versammlung

Sonntag, den 22. d. M. Nachmittags 1/3 Uhr im Gasthaus zum Kronprinz in Brand. Besprechung über Arbeitsdauer resp. Schichtzeit etc. Einem zahlreichen Erscheinen der Mitglieder sieht freundlichst entgegen
der Bevollmächtigte.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 29. Dec. d. J. Nachmittags 3 Uhr soll im hiesigen Gasthose die zweite diesjährige Generalversammlung des Bräunsdorfer Krankenunterstützungsvereins abgehalten werden. Wegen wichtigen Beschlüssen event. Unterschriften ist das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder nothwendig.

Tagsordnung.

- 1) Neuwahl des Directoriums.
- 2) Allgemeine, den Verein betr. Mittheilungen.
- 3) Annahme v. Anmeldungen z. Mitgliedschaft.

Bräunsdorf, den 19. Dec. 1872.

Der Vorstand.

Naturhistorisch. Verein.

Freitag, 20. Dec., Ab. 7¹/₂ Uhr, Tunnel.

Actienbad Freiberg.

Verwaltungsrathssitzung jeden Donners- tag, Abends 7 Uhr auf dem Schillerschlößchen.

Fortissimo Brand.

Montag, den 23. Dec. präcis 7 Uhr Haupt- versammlung. Bei Richterscheinen 10 Ngr. Strafe.

Dank.

Für die vielfachen Beweise inniger Theil- nahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres guten Paul sagen wir allen lieben Ber- wandten, Freunden und Bekannten hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Freiberg, den 19. Dec. 1872.

Hermann Bähr, Lehrer,
Anna Bähr geb. Reichmann.

Herzlichster Dank.

Beim Begräbniß unsrer guten Frau und Mutter sind uns, obgleich ihr stilles einfaches Wirken nur dem Wohle der Ibrigen ge- widmet war, doch von so vielen Seiten Be- weise freundschaftlicher Theilnahme an unseren schweren Verlust gegeben worden, die uns tief gerührt, aber auch in unserem Schmerz getröstet haben.

Wir gestatten uns, unsern herzlichsten Dank dafür hiermit auszusprechen, insbesondere sagen wir Ihnen Herr Pastor Schütz unsern wärmsten Dank für die trostreichen Worte, welche ein lindernder Balsam für unsere wunden Herzen waren. Dank auch dem Herrn Cantor Käubler, sowie dem geehrten Gesang- verein für die erhebenden Gesänge; nicht minder auch meinen wärmsten Dank für den schönen Blumenschmuck, welcher der Ent- schlafenen zu Theil wurde.

Der Gott, der alles Gute belohnt, möge auch Ihr Vergeltet sein.

Kleinwaltersdorf, den 16. Decbr. 1872.

Der trauernde Gatte

Ernst Pomjel

im Namen der Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer so früh von uns geschiedenen Tochter, Schwester und Schwägerin **Minna Adelheid Richter** ist es die erste Pflicht uns des Dankes zu entledigen. Dank allen den lieben Pathen, Freunden und Freundinnen, von nah und fern für den so überaus reichen und schönen Blumenschmuck, mit dem sie unserer so lieben Minna den Sarg schmückten. Dank für die so schöne Ausschmückung des Grabes. Dank dem Herrn Lehrer Thieme für den so schönen Trauergefang am Hause mit ihren lieben Schulgenossen. Dank Herrn Cantor Jerner für die schöne Trauer-Arie in der Kirche. Dank für die so trostreichen Worte an heiliger Stätte des Herrn Pastor Seifert aus Ober- hobritsch. Innigsten Dank allen, allen die durch ihre Theilnahme unser Herz getröstet, unsern Schmerz gemildert haben!

Niederhobritsch, Freiberg und Großpöps, am Begräbnistage, den 17. Dec. 1872.

Die trauernden Eltern u. Geschwister.

Hierzu: Allg. Anzeiger für das Königr. Sachsen Nr. 31 und eine Beilage.

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Beilage zu Nr. 295. Freitag, den 20. December 1872.

Sachsen.

Freiberg. Oeffentliche Gerichtsitzung den 23. December Vormittags 9 Uhr zur Hauptverhandlung in der Untersuchung wider Carl Gottlob Feldmann aus Helbigsdorf wegen schweren und einfachen Diebstahls, eventuell Hehlerei.

— Die „B. N.“ schreiben Folgendes: Hamburger Lottericollecteure überschütten Stadt und Land wieder mit Spiel-Anerbietungen. Wir mahnen zur Vorsicht. Das Spiel ist verboten und manche Firma nicht sehr zuverlässig!

Dresden. Den „Dr. Nachr.“ theilt man als glaubwürdig mit, daß der Präsident des hiesigen Appellationsgerichts, Herr v. Weber, definitiv zum Präsidenten des Oberappellationsgerichts ernannt worden ist. Diese Wahl, berichten die „Dr. Nachr.“ weiter, welche dem gesammten Oberappellationsgerichte und insbesondere dessen beiden Vicepräsidenten ziemlich nahe gehen dürfte, geht nicht — wie man annehmen könnte — von dem Gesamtministerium, sondern von dem Vorstande des Justizministeriums, Herrn Abeken aus.

— Nach dem „Lpz. Tgbl.“ hat sich Herr Hofprediger Stolle in Dresden entschlossen, von der Redaction des „Katholischen Kirchenblattes“ zunächst für Sachsen zurückzutreten; dieselbe wird, mit Nr. 1 des Jahrgangs 1873 von Herrn L. Wahl, fgl. Hofprediger, übernommen werden, und soll das Blatt bis auf Weiteres unter demselben Titel im selben Format und für denselben Preis, wie zeitlicher, und wahrscheinlich auch ferner als ein echtes Jesuiten-Blättlein forterstehen und wöchentlich ausgegeben werden.

— Den Hubertusburger Gefangenen Liebknecht und Bebel ist ein Besuch um Urlaub für Regelung dringender Geschäfts- und Familienangelegenheiten vom Justizminister abgeschlagen worden.

Leipzig. Vielerlei, aber wenig Bestimmtes und Zuverlässiges wird über eine großartige Stiftung gesprochen, welche ein kürzlich hier verstorbenen reicher Bürger zu Gunsten verschiedener hiesiger Institute errichtet hat. Man schätzt die jährlichen Zuwendungen, welche hiernach den betreffenden Anstalten zc. (Theaterpensionsfond, Museum, Promenaden, Beamtencafes zc.) zufließen sollen, auf 20—25,000 Thlr. Das Capital selbst wird von einem Comité, welches sich immer wieder zu ergänzen hat, verwaltet. Sobald erst die umfangreiche Verlassenschaft des wohlwollenden Testators geordnet und die Höhe des Stiftungs-Capitals definitiv festgestellt worden ist, wird wohl auch etwas Genaueres bekannt werden, wenn schon sich der Verstorbene jede öffentliche Namensnennung und jede ausführliche Veröffentlichung seines Testaments verboten haben soll.

— 18. December. Im Leuzscher Holze an der sogenannten großen Höhe hat vorgestern ein Studentenduell auf Pistolen stattgefunden, bei welchem leider der eine Student getödtet worden ist. Die beiden Gegner sind der hiesige Student der Rechte, Franz Pechmann, Sohn des Gerichtsamtmanns und Hofrath Pechmann in Großenhain, und ein Berliner Student gewesen; letzterer hat den ersten Schuß gehabt; seine Kugel ist dem Gegner an der Hüfte in den Leib gedrungen und hat noch in der vorigen Nacht dessen Tod herbeigeführt. Ueber die Motive des Duells verlautet bis jetzt noch nichts Näheres. Die Staatsanwaltschaft ist bereits seit gestern mit dem traurigen Vorfall beschäftigt; der Berliner Student soll sich den Gerichten selbst namhaft gemacht haben.

Meerane, 16. December. Bei der heute vollzogenen Stadtverordnetenwahl sind 948 Stimmen abgegeben worden, von denen ungefähr zwei Drittel der social-democratischen Partei angehören.

Glauchau, 16. December. Bei der am 13. d. M. in unserer Stadt vorgenommenen Stadtverordnetenwahl haben die Socialdemocraten ihre sämmtlichen Candidaten durchgesetzt. Von 1004 abgegebenen Stimmen fielen 815 bis herab zu 409 Stimmen auf Socialisten, während die Gegenpartei es nicht bis zu 400 Stimmen brachte.

Mittweida, 16. December. Nach dem Vorgange anderer Städte wird auch bei uns eine gemischte Deputation aus dem Stadtrathe und dem Stadtverordnetencollegium zusammentreten, welche die Gehalte der Communalbeamten und Lehrer prüfen soll.

Delsnitz (bei Lichtenstein), 18. December. Heute früh 1/2 7 Uhr brannte das Herold'sche Gut, welches von 7 Familien bewohnt wird, total nieder. Von dem Besitztum war Nichts verschont; leider sind die Leute ganz unbemittelt. Ein geringer Theil der Habe ward durch die Antritte der freiwilligen Feuerwehre gerettet.

— Wie mitgetheilt wird, ist in dem neuen fürstlichen Schachte zu Delsnitz Kohle aufgeschlossen; nachgemessen ist bis jetzt 1 Elle Mächtigkeit, ohne daß das Flöz durchteuft ist. Dies mit Sicherheit erwartete Resultat erscheint von höchster Wichtigkeit für die Steinkohlenwerke Delsnitzer Vereinsglück, Vaterlandsgrube, Frischglück und Reichszeche. Weitere Nachrichten sind in Aussicht gestellt worden.

Volkswirthschaftliches.

§ Kohlenbahn. Unter Führung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig und einiger Zwickauer Banquierhäuser hat sich vor Kurzem zu Leipzig eine Actiengesellschaft unter der Firma „Niedererzgebirgische Kohlenbau-Gesellschaft“ constituirte, welche für die zwischen Glauchau, Gersdorf und Delsnitz gelegenen Kohlenwerke dieselbe Aufgabe gestellt hat, welche für die Zwickauer Kohlenwerke durch die Oberhohndorf-Reinsdorfer und Bodwaer Kohlenbahn und für die Schächte bei Würschnitz durch die Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahngesellschaft gelöst worden ist. Mit dem Bau der Bahn, für welche die Expropriations-Genehmigung bereits erteilt ist, soll baldmöglichst begonnen und zunächst der Hedwigschacht bei Delsnitz mit der Sächsischen Staatsbahn bei Hohenstein in Verbindung gesetzt werden.

§ Die deutsche Industrie hat fast in allen Branchen mit einer bedeutenden Unterbilanz gegenüber dem Auslande gearbeitet. Allein an sogenannten Manufacturwaaren hat der Zollverein im Jahr 1870 für 84 Millionen Thaler mehr aus- als eingeführt, wovon 3 Millionen auf die Leinen-, 21 Millionen auf die Baumwollen-, 24 Mill. auf die Seiden-, 33 Mill. auf die Wollen- und 3 Mill. auf die Kleiderindustrie kommen. Aus sonstigen Industrien sind folgende Ueberschüsse hervorzuheben: 7 1/2 Mill. Thlr. für Leder- und Kürschnerarbeiten, 9 1/2 Mill. bei der Eisenindustrie, 17 1/2 Mill. für Kurzwaaren, 6 Mill. für Instrumente, Maschinen und Eisenbahnfahrzeuge, 4 Mill. für Glas und Glaswaaren, 4 1/2 Mill. für Thon- und Porzellanwaaren, 2 1/2 Mill. für Holzwaaren und Möbel u. s. w. An Tabakfabrikaten wurden für 5 1/2 Mill. Thlr. mehr aus- als eingeführt, während an Rohtabak eine Mehreinfuhr von 10 Mill. zu verzeichnen ist (1868 13 Mill. Thlr.). Der Mehrausfuhr von 12 Mill. Thlr. an Steinkohlen steht eine Mehreinfuhr von 16 Mill. Thlr. an Petroleum gegenüber. An Producten der Landwirtschaft haben bedeutende Mehrausfuhr: Weizen 12, Butter 9, Branntwein 6 1/2, Rindvieh 4, Schafwolle 9, Hopfen 2 1/2 Mill., dagegen eine Mehreinfuhr: Roggen 16, Delsameren 5, Pferde 7 1/2, Schweine 6 1/2 Mill. Thlr. Mehr ein- als ausgeführt wurden ferner an Rasse für 33, an Heringen für 5 1/2, an Reis für 4 Mill. Thlr., dagegen Mehrausfuhr an Zucker für 2 1/2 Mill. Thlr.

§ Die älteren in Deutschland geprägten Goldmünzen sollen jetzt eingezogen werden und diese Maßregel erstreckt sich, da sie die Goldkronen noch nicht begreift, auf die preussischen Friedrichsdor, die hannoverschen Pistolen und Dukaten, die kurhessischen Pistolen und die Dukaten der vormals freien Stadt Frankfurt.

Bermischtes.

• [Haus-Briefkasten.] Das General-Postamt macht in einem Flugblatt darauf aufmerksam, wie ungemein förderlich für die Promptheit der einzelnen Post-Bestellungen es sei, daß in größeren Städten Jedermann seinen Briefkasten in oder am Hause habe. „Eine ausgiebige Beschleunigung der Bestellung“, heißt es in jener „Bekanntmachung“, „würde sich durch ein Zusammenwirken des Publikums mit der Postverwaltung erzielen lassen.“ Auf die Anfertigung deutlicher Adressen mit vollständiger Wohnungs-Angabe in leserlicher Schrift ist schon wiederholt, und nicht ohne Erfolg hingewiesen worden, wenn schon doch noch beträchtliche Briefmengen, z. B. in Berlin täglich 300 bis 400 Stück, wegen mangelhafter Adresse als unbestellbar zurückgeschickt werden müssen. Gerade das Publikum hat es in der Hand, die Verwaltung auf das Wirksamste zu unterstützen und damit zugleich der Allgemeinheit einen dankenswerthen Dienst zu leisten. Als ganz besonders zu diesem Zwecke geeignet muß die Anbringung von Briefkästen an den einzelnen Wohnungen bezeichnet werden, wie sie in England und Belgien bereits vielfach, bei uns aber erst in sehr beschränkter Zahl vorhanden sind. Wenn jeder Besitzer und jeder Miether an seiner Wohnung einen solchen Briefkasten anbringen läßt, in dessen Oeffnung der Briefträger die gewöhnlichen frankirten Briefarten und Drucksachen hineinsteckt, so liegt auf der Hand, daß die Postarten und Drucksachen in der Berg-Postkiste in Brand.

Hand, daß eine große Beschleunigung der Bestellung zu erzielen ist. Denn nicht nur das Warten des Briefträgers auf das Öffnen der Thüre, das wiederholte Klingeln u. s. w. fällt fort, sondern es sind auch in den zahlreichen Fällen, wo Niemand zu Hause angetroffen wird, keine doppelten und dreifachen Gänge zu machen. Der Nutzen hiervon wird jedem Einzelnen sehr bald dadurch fühlbar werden, daß die Bestellungen im Ganzen sich schneller abwickeln.“ Abgesehen von den weiteren Vortheilen der Haus-Briefkasten ist schon dieser legerwähnte Umstand höchst beachtenswerth, denn die Langsamkeit der Bestellung ist namentlich bei Stadtpostbriefen sehr störend. Möchte daher der Vorschlag des Oberpostamtes allseitige Berücksichtigung erfahren!

* Zum Religionslehrer der Kinder des deutschen Kronprinzen ist vor Kurzem der Prediger Persius, ein Bruder des bekannten amtlichen Vertreters der Kreisordnung im Landtage, ernannt worden. Mit Bezug auf diese Berufung geht der „Mittelrh. Btg.“ von sehr zuverlässiger Hand folgende Mittheilung zu: „Als Mitglied des Protestantenvereins nahm Persius Anstand, dem Rufe des Kronprinzen Folge zu leisten und gab seinen Bedenken unverholenen Ausdruck. Die Antwort bestand in einem persönlichen Erscheinen des Kronprinzen in der kleinen Kirche des Predigers Persius am Tage des Reformationsfestes. Nach beendigtem Gottesdienste sprach der Kronprinz sein volles Einverständnis mit der gehörten Predigt aus, die er als eine wahrhaft religiöse, dem Geiste der Reformatoren entsprechende, bezeichnete. Nunmehr nahm Persius keinen Anstand, Religionslehrer der Prinzen zu werden.“

* Einem Briefe des Inspectors der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, welcher kürzlich die von der Sturmfluth betroffenen Küstenstriche der Dnieper bereiste, entnimmt die „Wes.-Btg.“ folgende Mittheilungen über die Folgen jener Fluth: An den von der Ueberschwemmung betroffenen Küstenstrecken sieht es noch grauenhaft aus. Ueberall ist noch Unordnung und Elend, die Häuser sind sämmtlich beschädigt und zu ungesunden Aufenthaltsworten geworden. Die Bewohner haben große Angst vor der Wiederkehr des Unglücks, da die Dünenketten und Dämme, die ihnen früher wenigstens Schutz vor gewöhnlichem Hochwasser gewährten, durch die Sturmfluth weggeführt sind. Aus Zingst allein sind schon ca 50 Familien ausgewandert, viele, weil sie den Winter nicht in den fürchtbar beschädigten Häusern verleben wollen oder keine Möglichkeit sehen, die Schäden auszubessern, viele aber auch, um nie wiederzukehren. In Zingst sind 6 Personen umgekommen, in dem nahegelegenen Prerow 15. Die Noth ist noch allenthalben groß, trotzdem der Stralsunder Unterstützungscomité eine wirklich großartige Thätigkeit entfaltet hat. Derselbe hat sehr rationell verfahren. Zunächst constituirte sich ein sog. Localcomité, der die Schäden der Stralsunder ins Auge nahm. Ein Subcomité schätzte alsdann die Verluste der hiesigen Fischer ab, an welche sofort, mit Berücksichtigung ihrer Vermögensverhältnisse, die Summe von 5600 Thlr. vertheilt wurde, so daß sie mit der kurzmöglichsten Unterbrechung wieder ihrem Gewerbe nachgehen konnten. Ebenso wurden die Schäden an den Baulichkeiten und Mobilien behandelt. Der Hauptcomité erstreckte seine Thätigkeit auf die Küsten und sandte dahin in erster Linie Lebensmittel, Kleidung und Feuerung, später Baumaterial, Defen u. dgl. Diese Thätigkeit ist noch in vollem Gange. Der Dampfer, mit dem ich die Fahrt nach Zingst machte, hatte z. B. verschiedene Herren des Comité's an Bord und die Aufgabe, sechs mit Holz, Steinkohlen, Kalk und Steinen beladene Leichterfahrzeuge an ihren Bestimmungsort zu bringen. Die vorgeschrittene Jahreszeit macht rasche Hilfe doppelt nothwendig, er-schwert sie aber auch, und es ist den Comité's nicht zur Last zu legen, wenn hin und wieder Etwas fehlt schlägt. Bei einem Dorfe wurde Halt gemacht, weil einer der Leichter, mit Kohlen beladen, dort bleiben sollte. Der Vertreter der dortigen Nothleidenden lehnte aber Alles ab, weil an Nichts Mangel sei. Später stellte sich heraus, daß eben dieser Vertreter auch während der Ueberschwemmung im Wasser geessen und durch die Angst an Urtheilsvermögen verloren hatte. Es fehlte auch in seinem Kreise an dem Nöthigen. Ein solches Unglück, wie diese Wasser-noth, wirkt merkwürdig demoralisirend. Die größte Anzahl der davon Betroffenen wird über-ängstlich und verzagt, während das schlechte Element, das keine Wohlthätigkeit vertragen kann, arbeitscheu und frech wird.

* Versailles, 18. Decbr. Die Seine steigt noch immer; viele Punkte der Stadt sind überschwemmt.

* London, 18. Dec. Ein abermaliger orkanartiger Sturm hat in Shields, Malton, Grimsby, Hartlepool und St. Andrews große Verheerungen und darunter auch viele Schiffsunfälle herbeigeführt. In Lancashire sind durch den unaufhörlichen Regen ganze Landstrecken unter Wasser gesetzt, in Derbyshire hat ein außer-gewöhnlich starker Schneefall stattgefunden, so daß überall die Flüsse und Gewässer steigen. Die Umgebung Leamington's gleicht einem See und auch hier fällt fortwährend starker Gufregen.

* Das stürmische Wetter, welches in Europa herrschte, hat auch längs der atlantischen Küste Americas bedeutende Verheerungen angerichtet. Es laufen fast beständig Nachrichten von Schiffbrüchen ein.

* Ein Straßburger Gelehrter schickte jüngst einige wissenschaftliche Instrumente zum Behuf der Reparatur an ein bekanntes Geschäft nach Paris, mit dem Bemerken, man möge bei der Rücksendung die Rechnung durch „Postvorschuß“ ausgleichen. Einige Tage danach kam in Straßburg ein Brief aus Paris an, in welchem dem erstaunten Professor mitgetheilt wurde, daß man mit Vergnügen die betreffenden Reparaturen vornehmen werde, wenn auch bis jetzt „monsieur Postvorschuß, que vous m'avez annoncé“ noch nicht sich habe sehen lassen. — Unter diesen Umständen bleibt dem armen Gelehrten nichts anderes übrig, als seinen Pariser Gläubiger durch — „madame Postanweisung“ bezahlt zu machen!

* Prag, 12 December. Seit einigen Tagen wollten Personen, welche Abends die Straße unweit des Friedhofes in Wolschau passirten, auf der Mauer eine schwarze, zusammengekauerte Gestalt bemerkt haben, welche von Zeit zu Zeit im Innern des Friedhofes verschwand. Das Gerücht hiervon verbreitete sich mit Blitzesschnelle in der nahen Weinbergsgemeinde und gab Anlaß zu schauerlichen Gespenstermärchen. Vorgestern Abend fanden sich einige beherzte Männer auf der Stelle des angeblichen Spukes ein; sie bemerkten auch wirklich die schwarze Gestalt auf der Mauer hocken. Als sie aber näher kamen, sprang dieselbe, diesmal nicht ins Innere des Friedhofes, sondern auf das Feld vor demselben, stieß ein klägliches Geheul aus und blieb unbeweglich liegen. Jetzt erst wurde man gewahr, daß es ein Hund sei. Das Thier, ein schwarzer Hund von ungewöhnlicher Größe und einer edleren Race, hatte sich beim Sprunge von der Mauer den einen Hinterfuß gebrochen. Bei näherer Besichtigung fand man, daß das arme Thier fast zu einem Skelett abgemagert war. Am Halse desselben befand sich eine grüne Seidenschur mit zwei Quasten in Eichenform und einem Messingring für die Fangschnur. Ein mitleidiger Insasse der Weinbergsgemeinde nahm den Hund in Pflege. Später erfuhr man von einem Handschuhmacher, daß er dieses Thier bei der Gelegenheit, als er einen kranken Freund im Prager Krankenhause besuchte, bei dem Bette eines Unbekannten sitzen sah, welcher Letztere das Thier gerührt liebte. Es scheint, daß dieser Kranke indeß verschieden und auf den Friedhof gebracht worden ist, wohin ihm der einzig treue Gefährte, der Hund, gefolgt ist.

* In Szegedin hat der Monstreproceß gegen den berühmten Räuberkönig Kosza Sandor (Alexander Kosza) begonnen. Noch nicht dagewesen ist das Bild, welches über die ungarischen Zustände entrollt wurde. Bewiesen ist, daß die jahrelange Verübung der großartigsten Räubereien nur durch das Fraternalisiren der Sicherheitsorgane mit den Räuber- und Mörderbanden ermöglicht wurde. Ein Stadthauptmann, 2 Stuhlrichter, 4 Fiscale und 46 Sicherheits-Commissare erscheinen als Mitangeklagte vor den Richtern; ein Sicherheitscommissar hat gestanden, daß er mehrere Jahre lang Raubmörder gewesen. Interessant ist die Art, wie Kosza Sandor endlich zum Geständniß gebracht wurde. Nachdem er anderthalb Jahre Alles geleugnet hatte, packte man ihn beim Ohrgefühl. Als echter Räuberaristokrat blickte er verächtlich auf das Gefindel von Strauchdieben und Buschkleppern herab. Er wurde mit mehreren derselben confrontirt, die, wahrscheinlich gefirrt durch Aussicht auf Gnade, ihn höhnten, daß er zu feige zum Gestehen sei und ihn zuletzt einen verächtlichen kleinen Dieb, einen Buschklepper nannten. Das war zu viel für den Räuberkönig; nach mehreren Minuten sichtbarsten Seelenkampfes erklärte er mit stolz zurückgeworfenen Nacken: Er wolle alle Einzelheiten seiner Thaten bekennen, — um zu zeigen, daß er ein echter tapferer Räuber sei. Ein anderer dieser biederen Räuber hörte, daß ein Mitangeklagter 85 Unthaten gestanden; er blieb nicht zurück und gestand 150 Räubereien, Morde und Diebstähle.

* [Ein theurer Fuchsschwanz.] Die Kosten der Fuchsjagden bei Pesth belaufen sich bis jetzt auf 140,000 fl. Das bisherige Resultat war ein einziger Fuchs, dessen Schwanz bekanntlich dem Erzherzog Wilhelm zugesprochen wurde. Es dürfte wohl der theuerste Fuchsschwanz der Welt sein.

* [Das Neueste auf dem Gebiet des Fortschrittes] ist ein ganzer Anzug für zwei Schillinge oder einen halben Dollar. Derselbe ist in London zu haben und — von Papier.

Verantwortlicher Redacteur: E. Maukisch in Freiberg.

Ortskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Station, Burgstraße Nr. 247, 1. Etage, täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Sparcasse täglich geöffnet Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Die J. G. Engelhardt'sche Buchhandlung (M. Isensee) in Freiberg (Weingasse 662)

empfehlte zu Weihnachtsgeschenken: Jugendschriften, Gedichtsammlungen, Klassiker, grössere Prachtwerke, Gebet-, Andachts- und Erbauungsbücher, Koch- und Wirthschaftsbücher (in eleganten Einbänden) Musikalien, Zeichenvorlagen etc. in reicher Auswahl und zu verschiedenen Preisen. — Alle etwa nicht vorräthigen Werke werden schnellstens besorgt.

Zum Weihnachtsfest

empfehlte die
Papier- & Galanterie-Waarenhandlung
von Richard Lorenz sonst J. B. Bauermeister

eine reiche Auswahl von Leder-, Papier- und Galanteriewaaren zu Festgeschenken passend, sowie ein großes Lager von Schreib- und Zeichenmaterialien und sämtliche Schulbedürfnisse unter Zusicherung der allerbilligsten Preise.

Die Papier-, Kunst- und Galanterie-Waaren-Handlung von A. Schultz

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ein großes Lager feiner, sowie billiger Leder- und Galanteriewaaren und erlaubt sich besonders auf eine große Auswahl von Photographie-Albums, Schreibmappen und Schreibalbums, Brieftaschen, Notizbücher, Journal-Taschen, Necessaires, Damentaschen, Cigarrenhalter Cigarrenetuis, Portemonnaies, Garderoben-, Handtuch- und Schlüsselhalter etc. aufmerksam zu machen. Sämmtliche Gegenstände eignen sich auch zum Anbringen von Stickerien. Auch sind Stickerien in großer Auswahl zu haben.

Das Kleidermagazin v. Anton Gebauer, obere Nonnengasse in Freiberg,

empfehlte ein bedeutendes Lager von Ueberziehern, Jaquetts, Joppen, Knaben-Ueberziehern, Beinkleidern und Westen, alles in neuesten Mustern, modern gearbeitet zur geneigten Beachtung.

Das Nähmaschinen-Lager von C. G. König & Blum

empfehlte als bestes Weihnachtsgeschenk seine bekannten weltberühmten

Original Howe Nähmaschinen.

NB. Großes Lager und Agentur

aller Systeme.

Zu Fest-Geschenken

empfehlte Portemonnaies, Cigarrenetuis, Schreibmappen, Photographie-Albums, Damentaschen und Kober, Näh- und Reisenecessaires, Journalhalter, Kleider-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Thee-, Cigarren-, Näh-, Toiletten-, Spielkartentäschchen und andere Leder- und Galanterie-Waaren in reichster Auswahl und ausgezeichneter Qualität zu äußerst billigen Preisen.

Auf den meisten der Gegenstände lassen sich Stickerien anbringen und ist eine Auswahl davon vorräthig.

Richard Lorenz sonst J. B. Bauermeister.

Louis Winkler, Friseur,

empfehlte zu bevorstehendem Weihnachten sein Lager seiner Parfümerien, ff. Toilettenseifen, Haaröle und Pomaden, Haarbürsten, Kämmen, sowie Attrappen einer gütigen Beachtung.

Confections-Weißwaaren- u. Wäschegeeschäft von M. Massalsky, Chemnitz, Lauben Nr. 4,

empfehlte sich zur Anfertigung vorzüglich sitzender Herren-Oberhemden nach Maas und werden Bestellungen nach Einsendung einer Probe genau unter Garantie für gutes Wasfen effectuirt.

Zur Anfertigung von

Bisiten-Karten,

passend als
Weihnachts-Geschenk,

empfehlte sich die Steindruckerei von
Robert Enger,
Kornegasse Nr. 32.

Watt-Bettdecken,

Wattrocke,

Hausjäckchen,

Schürzen,

Corsetts,

Resterleinwand,

diverse Lama's,

diverse Stoffe,

Watte

J. A. Sandig,
Fleischergasse 677.

Zu Weihnachtsgeschenken passend,

empfehle mein bedeutendes Lager von Cigarren-Etuis in ca. 130 verschiedenen Mustern; Portemonnaies in mehr als 200 Must.; Cigaretten-Etuis, Brieftaschen, Schreibmappen; Schreibe- und Photographie-Albums, auch mit Must.; Necessaires, Damenkoffer, Damenetuis, Damentaschen, Zeitung-, Brief- und Uhrhalter, Schlüssel, Handtuch- und Kleiderhalter; Haus-, Schlüssel- und Brillenetuis; Feuerzeuge, Seidenbücher, Tabakskisten u. s. w. u. s. w. Sämtliche Artikel mit und ohne Stidereien oder zu solchen eingerichtet. Das Einziehen der Stidereien wird geschmackvoll und prompt ausgeführt.

N. S. Als Fachmann habe ich diesen Artikeln jederzeit meine besondere Aufmerksamkeit zugewendet, weshalb ich nicht allein solide und geschmackvolle Arbeit liefere, sondern auch bezüglich der Billigkeit das äußerst Mögliche bieten kann und in dieser Beziehung von Niemandem übertroffen werden dürfte.

J. G. Jungnickel.

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich dieses Jahr eine

Weihnachts-Ausstellung

von Jugendschriften, Bilderbüchern zc. und anderen zu Festgeschenken sich eignenden Werken zu bedeutend herabgesetzten Preisen eröffnet habe. Die Exemplare sind sämtlich neu und tadellos.

Etwa nicht Vorrätiges, sowie alle von auswärtigen Handlungen angezeigten Werke werden zu den angegebenen Preisen porto- und speesenfrei schnell besorgt und bitte ich um gütige Berücksichtigung. Hochachtungsvoll

H. W. Puttrich.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle ich mein Lager in Meerscham-, Tabak- und Cigarrenpfeifen, Spazierstöcken, Kleider-, Handtuch-, Schlüssel- und Knauhalter, Schreibzeuge, Messerstellagen, Cigarren-, Nische- und Zündholzbecher, Stidrahmen, Garnwinden, Federwischer, Rannen-Unterleger, Schnupftabakdosen, Haarbürsten, Kämmen, Manschetten- und Krageknöpfe u. s. w. Um mein Lager wegen bevorstehender Veränderung zu verkleinern, verkaufe ich sämtliche Artikel zu herabgesetzten, aber festen Preisen.

Cl. Lindner, Drechsler, hinter dem Rathhaus.

Dr. A. Baltariti,

Schöne-gasse Nr. 314/315,

empfehle sein reichsortirtes Lager von: Brochen, Ohrringen, Ringen, Nadeln, Arm-bändern, Medaillons, Manschettenknöpfen zc. in Double-or und Schwarz.
Echte Talmi-Ketten. Mattgold-Garnituren.

Wer Düten und Couverts braucht,
Wer Schreib- und Zeichenmaterialien braucht,
Wer Schulbedürfnisse braucht,
Wer Copiermaschinen braucht,
Wer Comptrolantenfilien braucht,
Wer Geschäfts-, Notiz- und Haushaltungs-bücher braucht,
Wer Druckformulare, Placate, Etiquettes zc. braucht,
Wer Photographie- und allerhand Prä-gungen braucht,
Wer Firmenstempel, Vetschafte und Copir-dressen braucht,
Wer Bilderbücher, Bilderbogen, Modellir-Carton und Laubsäge-Vorlagen braucht,
Wer Albums, Boestes, Krappen zc. braucht,
Wer Visiten-, Statutations- und Ein-ladungskarten, Pathenbriefe und He-liefs braucht,
Wer Luxus-, Phantasie-, Postpapiere und feine Lederwaaren zc. braucht,
Wer überhaupt zum Wiederverkauf oder zu Weihnachtsgeschenken etwas braucht,

der kauft am billigsten

C. F. Petzold in Dresden,

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Düten- und Couvert-Fabrik, Buchdruckerei, Gravir- und Präge-Anstalt, General-Depot aller Papier-Artikel.

Fabrik und Lager:

Pirnaische Str. 21.

Commandit-Geschäft:

Annenstrasse 1.

Gratis

ein elegantes Toilettenkästchen

bei Entnahme von 1/4 Duzend berühmter Süßmilchlicher Nicinussalpmade.

Zu haben bei

G. R. A. Bauer,
Bruno Herrmann,
Leopold Fritzsche.

Ein schönes

Weihnachts-Geschenk für Herren

das immer Freude bereiten wird, sind un-streitig Cigarren. Wer hierin um eine gute Bezugsquelle verlegen ist, dem sei hiermit das

Cigarren-Geschäft

von A. W a k w i k,
Weingasse 663,

empfohlen, man findet daselbst reiche Auswahl schöner, preiswerther Cigarren in vollständig gelagerter Waare. Für den Weihnachtstisch passend, sind dieselben in elegant ausgestatteten Kistchen à 25, 50 und 100 Stück verpackt und schon von 5 Mgr. ab erhält man 25 Stück einer recht hübschen Cigarre in elegantem Kistchen. Nicht con-venirende Sorten werden daselbst nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

Bilderbücher,
Modellirbogen,
Ankleidefiguren,
Federkästen,
Federhalter,
Lineale,
Schiefertafeln,
Schulranzen,
Mappen,
Harnische,
Helme,
Käppis,
Epauletten,
Schärpen,
Patronentaschen,
Reisszeuge,
Farbenkästen,
Schreibzeuge,
Papeterien,
Stammbücher,
Zeichenbücher,
Gummibälle,
Christbaumverzierungen
und
Christbaumdillen
empfehle billigt

Aug. Meyer,

Erbliche Str. 599.

Wiener Publizität,

das Schnellste und Beste für Glas, Stahl, Messing zc., empfiehlt

H. Helmert.